

LICHT

8 | 2023

Ausgabe November

75. Jahrgang

www.lichtnet.de

PLANUNG | DESIGN | TECHNIK | WISSENSCHAFT



(K)EINE INTERIMSLÖSUNG?

Das Rampenlicht der Isarphilharmonie

GEGENSÄTZE ZIEHEN SICH AN

Neuinterpretation einer Laterne

HAUTE COUTURE UND PRÊT-À-PORTER

Smarte Spotlights im Modemuseum Hasselt



Abb.: Links: Christian von Sassen, Geschäftsführer mawa, Mitte: Daniel Frey, Leiter Entwicklung und Konstruktion, Rechts: Jan Dinnebie, Lichtplaner und Designer der »Wittenberg«-Leuchtsenserie. Foto: Leon Kopplow Photography / Mawa Design

STILVOLL IN DIE ZUKUNFT BLICKEN

MAWAS LEUCHTE »WITTENBERG« WIRD 20

Modische Trends stehen bei der Entwicklung neuer Leuchten im Hause Mawa nicht an erster Stelle. Die Entwürfe sollen vor allem die Punkte Flexibilität, Anwenderfreundlichkeit und Langlebigkeit abdecken. Daher ist es nicht verwunderlich, dass die Leuchte »Wittenberg« bereits vor 20 Jahren entwickelt wurde und laut Leuchtendesigner Jan Dinnebie mit ihrem minimalistischen Design eine gute Lösung für individuelle Einsatzmöglichkeiten bietet.

Anlässlich des Jubiläums tauschten sich Daniel Frey, Leiter Entwicklung bei mawa, und Leuchtendesigner Jan Dinnebie über vergangene Herausforderungen, Entwicklungsmöglichkeiten und Zukunftsvisionen aus.



Abb.: Projekt Villa Kladow in Berlin, bei dem einige Produkte der Leuchtsenserie eingesetzt wurden. Foto: Werner Huthmacher / Mawa Design

Daniel Frey: Die Leuchtenfamilie hat ihren Namen dem Sanierungsprojekt des Lutherhauses in Wittenberg zu verdanken. Gemeinsam mit dir haben wir damals die Leuchtenfamilie entwickelt, die bis heute in einer Vielzahl von Projekten eingesetzt wird. Was macht die »Wittenberg 4.0« aus?

Jan Dinnebie: Die »Wittenberg«-Serie bietet zurückhaltende Leuchten, mit gerichtetem Licht aus verschiedenen Optiken und reichhaltigem lichttechnischem Zubehör für eine Vielzahl von verschiedenen Einbausituationen. Sie kommt in unseren Planungen überall dort zum Einsatz, wo minimales Design in Verbindung mit gerichtetem Licht mit hochwertiger Lichttechnik gefragt ist.

Daniel Frey: Die Anforderungen an die Beleuchtung haben sich verändert – so auch bei diesem Klassiker. Welche Veränderungen konntest du feststellen?

Jan Dinnebie: Die Serie ist ja schon 20 Jahre alt, sie wurde für Halogen-Leuchtmittel konzipiert und erfolgreich für LEDs weiterentwickelt. Die Anforderungen an die Lichttechnik sind heute deutlich höher: Reflektoren müssen einfach auswechselbar sein, Filter sorgen

für genaue Lichtlenkung und verschiedene Lichtfarben und Farbwiedergaben der LEDs sowie Dimm-to-warm sind gefragt.

Daniel Frey: Welche Projekt-Herausforderungen hat »Wittenberg 4.0« bislang bereits gelöst?

Jan Dinnebier: Seit Mawa die Leuchte für das Unesco-Weltkulturerbe-Projekt Lutherhaus realisiert hat, haben wir sie in vielen Projekten, wie zum Beispiel Museen und repräsentativen Projekten eingesetzt, wo zurückhaltende Leuchten benötigt wurden. Als Darklight gefragt war, wurden Shutter und Wabenraster eingesetzt. Als die Sicherheitsbeleuchtung integriert werden sollte, wurden Zusatz-LEDs in die Leuchtengehäuse eingebaut. Als in einer Ausstellung eine Vielzahl von Lichtpunkten für die Ausstellungsobjekte erforderlich waren, hat Mawa sechsköpfige Leuchten gebaut. Die »Wittenberg«-Serie lässt sich durch ihre Flexibilität für viele verschiedene Bedarfe einsetzen.

Daniel Frey: Warum ist die Leuchte gestern wie heute noch immer im Trend?

Jan Dinnebier: Ich würde nicht von einem Trend reden. Es geht heute, wie auch schon vor 20 Jahren, um zurückhaltende Leuchten mit gutem Licht, damit die Architektur im Vordergrund stehen kann. Bei Einbauleuchten ist viel passiert, bei Aufbauleuchten für Gebäude ohne abgehängte Decken oder mit vielfältigen Oberflächen ist »Wittenberg« die Lösung. Unsere Leuchtensysteme basieren auf Entwürfen, die Langlebigkeit versprechen und keinem modischen Trend folgen. Heute sind die Betrachtung des gesamten Entwicklungs-, Produktions- und Vertriebsprozesses und die ökologische Perspektive wichtige Punkte – von der Beschaffung über die Fertigung bis zum Ende eines Produktlebens. Mawa zeigt zum Beispiel durch das Upcycling der alten »Wittenberg«-Serien, dass diese Gedanken ernst genommen werden.

Daniel Frey: Wo positioniert sich die Leuchte in Blick auf multifunktionale Leuchten?

Jan Dinnebier: »Wittenberg« ist für Privathäuser, Museen und Gebäude mit hohen Anforderungen an das Licht geeignet und wo die Leuchten nicht auffallen dürfen. Wenn es komplex wird und verschiedenartige Anforderungen gestellt sind, ist die



Abb.: Das minimalistische, zeitlose Design ist bereits zwanzig Jahre alt. Foto: Mawa Design

»Wittenberg«-Serie die Antwort. Zuletzt war der freistehende Leuchtenkopf mit der geringen Aufbauhöhe ein Vorteil bei Holzmassivdecken.

Daniel Frey: Gestaltet sich die Materialfindung heute anders als vor 20 Jahren?

Jan Dinnebier: Heute suchen wir die Leuchten im Netz aus, im Katalog wird nur noch selten geblättert. Der Internetauftritt mit den Produktinformationen und den Referenzen ist zentral für uns als Lichtplaner. Die dort hinterlegten Datenblätter und Produktinformationen werden immer wieder geladen.

Daniel Frey: Ein Blick in die Zukunft: Wohin entwickelt sich Beleuchtung?

Jan Dinnebier: Gerade sieht es nicht nach neuen Leuchtmitteln aus, die LED wird noch eine Weile erhalten bleiben. Wenn sich LEDs und die Treiber weiterentwickeln, können die Leuchten und deren Gehäuse noch kleiner werden. Die integrierten Stromschienen-Adapter zeigen, dass auch Elektronik formbar ist. Die Steuerung und Überwachung des Lichts werden sich ebenfalls weiterentwickeln und mehr möglich machen.

Daniel Frey: Welche Rolle spielt unsere Leuchtenserie in diesem Zukunftsmodell?

Jan Dinnebier: »Wittenberg« ist eine Plattform, die sich weiterentwickeln lässt, solange der flache Leuchtenkopf Sinn ergibt. Die Anforderungen hierzu resultieren aus Projekten und Kundenwünschen, die sich durch neue Optiken, LEDs oder Steuerungen lösen lassen. ■

Weitere Informationen

Hersteller: Mawa Design, www.mawa-design.de

DALI Lighting



MEAN WELL Power Supplies Serien XLG

- 20 bis 315 Watt
- Konstanzspannung- und leistungsvarianten
- DALI-2 Schnittstelle
- Schutzart IP67
- 5 Jahre Herstellergarantie

Distribution by Schukat electronic

- Über 250 Hersteller
- 97 % ab Lager lieferbar
- Top-Preise von Muster bis Serie
- Persönlicher Kundenservice

Onlineshop mit stündlich aktualisierten Preisen und Lagerbeständen

schukat.com

SCHUKAT
electronic